



DER HAMMER

Infoblatt für Prieschka

5. Jahrgang / Ausgabe 1 - 2020

Liebe Einwohner und Freunde von Prieschka, das neue Jahr begann gleich mit einem Paukenschlag. Am 3. Januar wurde Prieschka beim rbb Fernsehen „Landschleicher“ gezogen. Mehr darüber lesen Sie ab Seite 2. Wer im ältesten Haus Prieschkas wohnt erfahren Sie auf Seite 8. Über eine Einwohnerstatistik von Prieschka kann man sich auf Seite 7 informieren. Der Ortschronist Rene Lindner blätterte wieder in der Chronik und berichtet ab Seite 4 über die Kaiserzeit. Viel Spass beim Lesen dieser Ausgabe wünscht

Sandro Lindner

Trödelmarkt auf dem Festplatz

Nach dem der Trödelmarkt zum Dorffest so gut ankam, möchte die „Initiative Prieschka hat Zukunft“ in diesem Jahr einen Trödelmarkt separat auf dem Festplatz veranstalten. Der Trödelmarkt ist für Sonntag den 7. Juni von 10 bis 16 Uhr geplant. Bevorzugt wollen wir den Prieschkaern die Möglichkeit geben, einen Trödelstand aufzubauen, aber auch andere Interessenten können teilnehmen. Die Stellfläche je Trödler ist auf eine Länge eines Tapeziertisches begrenzt. Sollten Sie Interesse haben als Trödler teilzunehmen, bitte bis 29. Februar 2020 bei Sandro Lindner persönlich oder per ☎ unter 12886 melden.

Organisationsteam 700-Jahr-Feier Prieschka

In 5 Jahren wird Prieschka 700 Jahre, dies wollen wir gebührend feiern. Haben Sie Interesse und möchten Sie dem Organisationsteam angehören, dann melden Sie sich bei Sandro Lindner persönlich oder per ☎ unter 12886. Sie sollten Organisationstalent und viel Zeit mitbringen. Hat sich das Organisationsteam gegründet, werden wir eine Umfrage im Dorf durchführen und um Vorschläge zur Gestaltung des Festes bitten.



Neujahrsspaziergang

„Herzlich Willkommen im neuen Jahrzehnt“ sagten sich einige Bürger Prieschkas, als sie am 1. Januar 2020 am Treffpunkt Glockenturm zusammentrafen um sich gemeinschaftlich die Beine zu vertreten, die frische Luft zu schnuppern und die Sonne auf den Pelz scheinen zu lassen. Gelaufen wurde dieses Jahr die Gänsewinkel – Runde und danach spendierte Sandro Lindner wieder Glühwein und Kinderpunsch.

K. Naumann



DER HAMMER

Infoblatt für Prieschka

5. Jahrgang / Ausgabe 1 - 2020

Der rbb – Landschleicher in Prieschka



Man wusste es genau, irgendwann kommt der „Landschleicher“ des rbb – Fernsehen auch nach Prieschka, denn seit 1993 besucht er jedes Wochenende einen Brandenburger Ort mit einer Einwohnerzahl unter 2.000. Und am Freitag, dem 3.1.2020 kurz vor 20 Uhr war es dann soweit: Tatjana Jury zog aus dem kleinen Lostopf mit den verbleibenden Orten das blaue Kärtchen mit dem Namen „PRIESCHKA“. Jeder kann sich vorstellen, wie da die Telefone heiß klingelten und in der Gruppe der „Initiative Prieschka hat Zukunft“ der

Chat bis weit in die Abendstunden lief. Es wurde von Sandro Lindner festgelegt, dass jeder der sich für unseren Ort aufstellen möchte, am Samstag halb 10 zum Glockenturm kommen möchte. Ja und da standen nun ca. 8 Personen, 2 fuhren als Späher im Auto ihre Runden durchs Dorf und an der Feuerwehr stellten sich auch einige Kameraden auf. Alle erwarteten gespannt das Fernseheteam. Gegen 11 Uhr war es dann soweit. Unser Späherauto kam hupend um die Kurve geschossen, Sandro ließ just in dem Moment die Glocken läuten und dadurch

aufgeschreckt gesellten sich noch andere Dorfbewohner mit dazu. Das Team interessierte sich für den von uns bewusst gewähltem Standort Glockenturm. Hier wurde auch die „Initiative Prieschka hat Zukunft“ vorgestellt und ihre damit verbundenen Ziele, wie Gestaltung des Dorffestes, oder die Herausgabe des Infoblattes „Der Hammer“. Das Trafohaus mit dem gestalteten Graffitiprojekt unter Beteiligung der Kinder wurde lange gefilmt. Am Festplatz sollte gezeigt werden, wie



wir eine Fotodokumentation vom Fernseheteam für unser Infoblatt „Der Hammer“ anlegen. Dann besuchte das Team die Feuerwehr und filmte die Kameraden bei Aktivitäten. Zum Schluss wurde das Fernseheteam noch von Karsten Schneider in die Wohnstätte Haus Prieschka eingeladen, um zu zeigen wie gern die Bewohner hier im Dorf integriert werden und auch anders herum. Dort gab es dann auch Fettschnittchen zur Stärkung für die



DER HAMMER

Infoblatt für Prieschka

5. Jahrgang / Ausgabe 1 - 2020



3 Mann-Crew und sie konnten die Bewohner beim Abschmücken des Weihnachtsbaumes filmen. Gegen halb zwei war alles Wichtige über Prieschka im Kasten. Das Team verabschiedete sich und fuhr zurück nach Potsdam um das Leben der Menschen unseres Ortes an einem winterlichen Samstag in ein 5-minütiges Filmdokument zu raffen. Das Ergebnis konnte man am Sonntagabend den 5. Januar ab 19.30 Uhr bei Brandenburg aktuell im rbb sehen. Der Ortsbeirat bedankt sich bei

all den Einwohnern, die sich spontan bereit erklärten, das Filmteam und alle Beteiligten mit ihrer Anwesenheit sowie von heißen Getränken, leckeren Keksen und Fettbemmen zu unterstützen. Besonderen Dank gilt der Wohnstätte Haus Prieschka, der FFW Prieschka und der Initiative Prieschka hat Zukunft.

Unter folgendem Link kann man sich den Beitrag anschauen:

www.rbb-online.de/brandenburgaktuell/landschleicher/archiv/p.htm/page=2.html



Text: K. Naumann Foto's: H. Naumann

In der Prieschkaer Ortschronik geblättert Teil 5: Römische Kaiserzeit

2.1. Römische Kaiserzeit etwa 0-375

Frühe Kaiserzeit

etwa 0- 150

Unsere Gegend war nach dem Abzug der Billendorfer Kulturgruppe nur schwach besiedelt. Vereinzelt wurden Siedlungsspuren von Elbgermanen, zum Stamme der Hermunduren oder Semnonen gehörend, gefunden.

Späte Kaiserzeit

etwa 150 - 375

Wahrscheinlich wanderten durch Druck der Goten ostgermanische Burgunder aus Westpolen (Hinterpommern) in unsere Gegend ein. Aus ihnen entwickelte sich die Lebus-Lausitz-Gruppe (Liebesitzer Kultur). Diese zogen später weiter in Richtung Süden. Die Germanen lebten in Pfostenhäusern, deren Wände mit Lehm verschmiert wurden. Ebenfalls gab es Grubenhäuser. Die Wohnplätze waren dorf- oder weilerartig angelegt. Die Viehzucht scheint für die Ernährung den Ackerbau an Bedeutung übertroffen zu haben. Das Rind war Hauptnutztier, hinzugekommen sind Hühner und Enten. Angebaut wurden Gerste, Hafer, Weizen, Emmer und Hirse, sowie auch Mohn und Lein, vereinzelt auch Bohnen, Erbsen und Linsen. Der Jagd wird ebenfalls große Bedeutung beigemessen, aber weniger zur Ernährung. Zu den Handwerksarbeiten gehörten Spinnen, Weben, Töpfern, welche vor allem von den Frauen betrieben wurden. Schmieden, Bauen u.s.w. war Männerarbeit. Die Eisenverhüttung hatte sich weiter entwickelt. Zu den wichtigsten Göttern der Germanen gehörten Wodan, als oberster Gott, der Himmel- und Kriegsgott Ziu oder Tius und Donar oder Thor, der Donnergott.

Bei Prieschka hinterließen die ostgermanischen Burgunder einen ganzen Friedhof. Der Friedhof wurde jahrelang durch den Kiesabbau zerstört. 1907 legte Albert Voegler 6 Gräber frei. Ein weiters Grab wurde 1928 durch O.F. Gandert entdeckt. 1905 konnte der Amtsvorsteher Seligmann aus Kröbels einen bedeutenden Fund, der auf dem Grundstück des Otto Krille gemacht wurde, sicherstellen. Bei dem Fund handelt es sich um 2 Kriegergräber. Geborgen wurden: 4 weidenblattförmige Lanzen spitzen, eine Lanzen spitze mit Widerhaken,



Funde der Kaiserzeit, Lanzen spitzen (Archiv Museum für Ur- und Frühgeschichte Berlin)

7 Pfeilspitzen, 2 Äxte, 2 Messer, 2 Schwerter, ein Schildbuckel und die dazugehörige Schildfessel, 2 Sporen, Bruchstücke von 3 Speeren, Eimerhenkel und die Eisenteile vom Schloss einer Holztruhe. Einige Eisenwaffen zeigen Einlagen von Edelmetall. Die Fundsachen befinden sich im Museum für Vor- und Frühgeschichte in Berlin. In den Gräbern welche von Voegler freigelegt wurden befanden sich folgende Gegenstände.



Funde der Kaiserzeit, Äxte (Archiv Museum für Ur- und Frühgeschichte Berlin)

Grab 1 war ein Männergrab mit einer zerbrochenen Urne mit Leichenbrand, einen eisernen Randbeschlag eines Eimers, fünf längere und fünf kürzere Streifen von bandförmigen Eisenblech, eine eiserne Messerklinge, zwei vollständige Pfeilspitzen und den oberen Teil einer dritten, eine eiserne Fibel, ein halbmondförmiges Stück Eisenblech mit durchgehender Niete und ein verziertes Knochenstück. Im zweiten lagen ein Eisenmesser, ein Eisenring, Stücke eiserner Nadeln, eine kleine Perle aus weichen Metall (Zinn?), ein Spinnwirtel aus Ton, Eisenschlacken und mehrere Tongefäßscherben. Im dritten Grab, wiederum ein Männergrab, fanden sich u.a. mehrere Gefäßscherben und eine Pfeilspitzentülle. Im Grab 3 und 4 lagen nur Knochen, Gefäßscherben und Branderde. Ein Kindergrab war das Grab 5, indem man Scherben und kleine Knochen fand. Im Grab 6 war nur

schwarze Erde und wenige Knochen. Die Gräber waren eiförmig und in einer Tiefe von ca. 70 cm. In dem Grab, welches Gandert aufdeckte, fand man eine Nähnaedel, Reste einer Bronzefibel und einen Spinnwirtel. Dies ist eine abgeplattete Tonkugel mit Loch, die als Schwer- u. Schwunggewicht am Ende der hölzernen Spindel angebracht war. Bei diesen freigelegten Grabanlagen handelt es sich um Brandgrubengräber. In eine Erdgrube wurden die gesamten Rückstände des Scheiterhaufens, also Leichenbrand, Metall- und Tongefäßbeigaben hineingeschüttet.

Bei Versuchsgrabungen auf dem Grundstück vom Stellmacher Hesse fand Voegler Tonscherben und Holzkohlestücke. Es stellte sich heraus dass es sich um eine Abfallgrube handelte. Die Herdanlage befand sich im weiteren Umfeld. Sie war flach angelegt aus großen runden Steinen und scharfkantigen Steinresten zusammengefügt. Die Steine waren sämtlich vom Feuer geschwärzt und infolge der Glut mürbe und rissig. Die Anhöhe an der Würdenhainer Straße war damals wahrscheinlich die beste Möglichkeit zur Ansiedlung. Hier stand aller Wahrscheinlichkeit das Dorf der Burgunder.

Stand 01.2020; Ortschronist René Lindner



DER HAMMER

Infoblatt für Prieschka

5. Jahrgang / Ausgabe 1 - 2020

Neubepflanzung Dorfmitte

2014 wurden im Dorfzentrum und in der Reichenhainer Straße die vertrockneten Ebereschen entfernt. Diese wurden mit der Neugestaltung der Straßen in den 90-er Jahren gepflanzt. Ebereschen sind untypische Pflanzen für unsere Region und kamen mit der Trockenheit nicht zurecht. Immer wieder beantragt und Jahr für Jahr verschoben, wurden diese durch 8 Neupflanzungen nun endlich ersetzt. Es wurden eine Winterlinde und eine Blumen – Esche auf dem Friedhof und in der Dorfstraße des Dorfzentrums 3 Spitz-Ahorn der Sorte "Royal Red" und 2 "Emerald Queen" gepflanzt.

Würdigung Ehrenamt – Wilfried Lehmann

Am 5. Dezember 2019 zum Internationalen Tag des Ehrenamtes lud der Landkreis Elbe Elster, Bewohner des Landkreises Elbe Elster, nach Falkenberg in das Haus des Gastes zu einem Festakt ein. Jede Gemeinde konnte eine Person seiner Gemeinde dafür vorschlagen. Der Prieschkaer Ortsbeirat entschied sich für Wilfried Lehmann. Er war viele Jahre Ortsvorsteher von Prieschka und ist seit über 50 Jahre Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Von 1994 bis 2010 war er als Wehrführer und danach weitere 4 Jahre als Stellvertretender Wehrführer tätig. Viele Jahre organisierte er das Kinder- und Dorffest. Noch heute engagiert er sich bei vielen Aktionen im Ort. Vielen Dank dafür!

Umgestaltung Randstreifen an der Kreuzung

Garten- und Landschaftsbau Eberhard Jakober aus Elsterwerda gestaltete den in den letzten Jahren unansehnlich gewordenen Randstreifen an der Liebenwerdaer Straße um. In gemeinsamer Absprache der Stadt Bad Liebenwerda und dem Ortsbeirat Prieschka wurde ein neues Konzept entwickelt, damit dieser Randstreifen mit wenig Pflege attraktiv

gestaltet werden kann. In Zusammenarbeit mit der Baumschule Richter und Gräf aus Zeischa wurde ein Pflanzplan entwickelt. Die Fläche wurde komplett ausgekoffert, ein Geotextil ausgelegt, neuer Boden eingebracht und mit 16/32 Kiesel verfüllt. Die neu gesetzten Pflanzen unter anderem Lavendel, Weigelia sowie verschiedene Ziergräser sie sind pflegeleicht und werden mit der Trockenheit besser zurechtkommen. Foto: S. Lindner





DER HAMMER

Infoblatt für Prieschka

5. Jahrgang / Ausgabe 1 - 2020

Statistik Prieschka

Alter	Einwohner		
	männlich	weiblich	gesamt
0 bis 6	5	10	15
7 bis 18	15	8	23
19 bis 30	6	9	15
31 bis 40	18	18	36
41 bis 50	30	17	47
51 bis 60	26	31	57
61 bis 70	27	34	61
71 bis 80	19	18	37
81 bis 90	3	8	11
91 bis 100	0	3	3
0 bis 100	149	156	305
Altersdurchschnitt in Jahren	48,8	51,9	50,4

Stand Prieschkaer Einwohner vom 27.11.2019: 305

Verteilung der Geschlechter:

männlich 149, weiblich 156

Jüngster Einwohner: weiblich 2

Jahre jung, männlich geboren 2019

Ältester Einwohner: weiblich 94

Jahre, männlich 89 Jahre

Eheschließungen 2019: 1

Geburten: 1 männlich

Todesfälle: 1 männlich, 2 weiblich

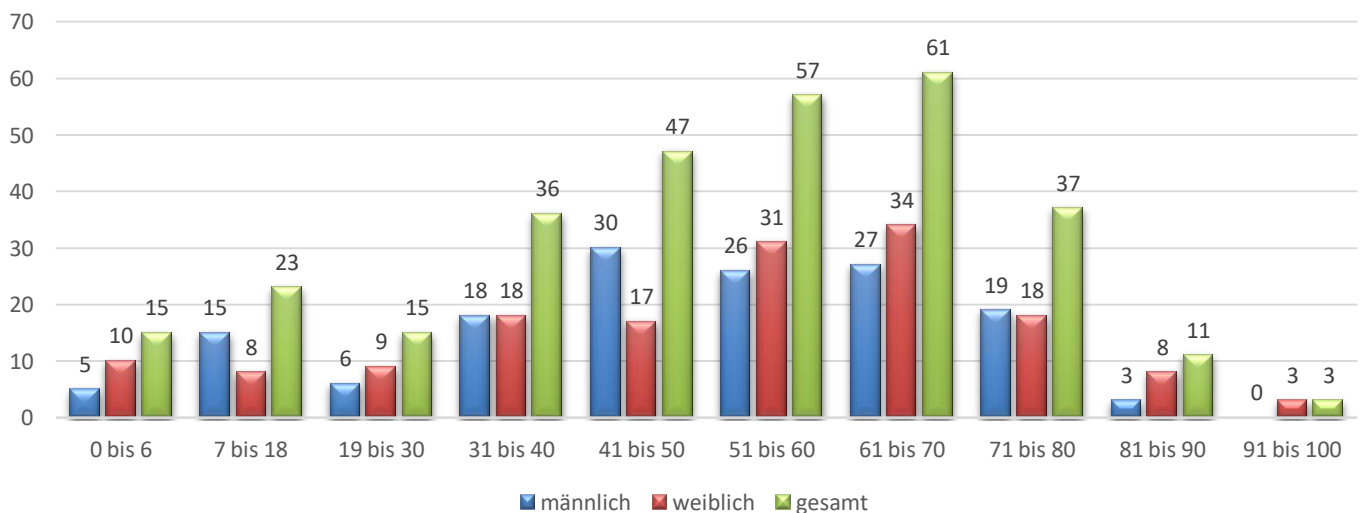
Umzüge: 3

Zuzüge: 3

Wegzüge: 1

Quelle: Einwohnermeldeamt Bad Liebenwerda
Stand 27.11.2019

Einwohner von Prieschka nach Altersklassen (Stand 27.11.2019)



1820

In der Ortschronik geblättert:

- es wohnten 141 Menschen in 23 Häusern in Prieschka

- es gibt im Ort ein Beigeleite, das war eine Nebenzollstelle

1920

- ein Blitz schlug in das Stallgebäude des Grundstückes Schmidt ein, dabei wurde ein Pferd getötet.

- der Fußballklub „Erika“ (SG Prieschka) wurde von Richard Henschel gegründet



DER HAMMER

Infoblatt für Prieschka

5. Jahrgang / Ausgabe 1 - 2020

Nachgefragt - Wir sind Prieschka



Familienmitglieder: Anke und Mario Apitz mit den Kindern Florian und Lisa

Wo wohnt Ihr: in der Dorfstraße 3a

Welche Besonderheit hat Familie Apitz in Prieschka? Wir wohnen wahrscheinlich im ältesten Haus Prieschkas. Bei der Renovierung im letzten Jahr fanden wir in unserem Türrahmen die Jahreszahl 1790 eingeritzt. Seit 1956 ist das Haus in unserem Familienbesitz. Das Haus kauften 1956 unsere Großeltern Familie Lorenz.

Welche Hobby habt Ihr? Wir lieben die Natur darum gehen wir gern spazieren. Außerdem halten wir auch 2 Schafe und einige Katzen.

Wie engagiert Ihr Euch für Prieschka?

Florian ist seit 2012 Mitglied der FF Prieschka. Mario entschied sich zum Eintritt in der Feuerwehr im letzten Jahr beim Tag der offenen Tür, da die Feuerwehr auf Grund der geringen aktiven Mitgliederanzahl vor der Schließung stand. Anke hilft Ihrer Mutti Ilse Lehmann bei der Unterstützung bei Beerdigungen und wird dies wenn es weiter gewünscht wird auch in der Zukunft übernehmen.

Wünsche für die Zukunft: Da gibt es viele ;-) vor allem Gesundheit für die Familie und das der Zusammenhalt der Prieschkaer besser wird.

Foto: Familie Apitz

Der Ortsbeirat gratuliert zum Geburtstag:

3. März	Köhler Mandy	30. Geburtstag
3. März	Weck Ingrid	74. Geburtstag
9. März	Keulig Dagmar	60. Geburtstag
13. März	Stäbler Marianne	84. Geburtstag
23. März	Schiffner Christa	80. Geburtstag
26. März	Lehmann Manfred	80. Geburtstag
8. April	Schiffner Bernd	60. Geburtstag
8. April	Scharke Sybille	76. Geburtstag
12. April	Stäbler Günther	87. Geburtstag

und wünscht den Jubilaren alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Kontakt: Sandro Lindner 035341/12886

Ortsbeirat-Prieschka@web.de
prieschka.badliebenwerda.de